

der geehrte Herr Richter gegen den grümmigen Herrn Zeißig auf. — „Der Zeuge Weise antworte auf die Frage, ob er von dem, ihm gegenüberstehenden Schullehrer Roland aus Schallhausen für den Werth von zwei Groschen Medicin in der Form von Pülverchen erhalten habe!“

Nach einer erwartungsvollen Pause stotterte der Herr Weise: „Nein.“

Das Wort fuhr einem Donnerschlage gleich herab auf die Häupter der Versammelten; Entsetzen flog von Gesicht zu Gesicht. Herrn Zeißigs Bestimmung war nahe daran, das Weiße zu suchen; doch hielt er sie noch zurück und schrieb Herrn Weise zu, während er ihn aus seiner Letargie rüttelte: „Aber Du lügst!“

„Nein,“ lautete des Gerüttelsten Antwort. Jetzt trat Herr Roland einem Cherub gleich einen Schritt vor, starrte mit nichtsagendem Grinsen durch die Brillengläser und — nahm eine Prise; unfehlbar der gezeichnete Einfall, den er während der grenzenlosen Verwirrung der Uebrigen überhaupt haben konnte. Bald aber ging die Verwirrung in eine allseitige Bestürmung des Herrn Weise über. Mit Fragen und Trohungen wurde ihm so arg zugesetzt, daß er endlich im weinerlichen Tone gestand; er habe die von Zeißig erhaltenen zwei Groschen im Wirthshause vertrunken. Zur Erläuterung fügte er noch hinzu: Ich hatte die Absicht zum Herrn Lehrer zu gehen. Unterwegs aber blinzelte mich der Wirthshausengel so an, daß ich der Versuchung nicht widerstehen konnte. Ich ging hinein und lieferte das Geld, anstatt an den Herrn Lehrer, an die dicke Schnapsgevatterin ab.“ Vernichtung traf die Häupter der Herren Zeißig und Breithaupt, während der Gereinigste, Herr Roland, im Uebergefühle seiner Schuldlosigkeit die zweite Prise an die Nase führte. Wie die weitere Untersuchung ergab, so hatte Herr Zeißig einen argen Mißgriff gethan, wenn er aus der Thatfache, daß Weise ohne Geld zurückkehrte, auf Rolands Schuld schloß. D hätte er doch nur damals Herrn Weise ausführlicher über die Verwendung des Geldes examiniert, er würde sich vielen Verdruß erspart haben. Denn mit der Bestürzung über das Mißglücken des Planes gegen den Medicin verkaufenden Lehrer allein sollte es sein Bewenden nicht haben. Aus dem Munde des Untersuchungsrichters vielmehr

flogen Bomben und Granaten gegen neidische Doctoren und dumme Barbieren, und ein Verweis wurde auf die Anklagenheber gewälzt, welchen selbst zwei so derbe Rücken wie die der Herren Breithaupt und Zeißig ohne Schmerz nicht zu tragen vermochten. Zugleich fielen Bemerkungen, daß ihnen eine solche nichtswürdige Verläumdungssucht theuer zu stehen kommen würde, und sie sich glücklich preisen könnten, wenn Herr Roland aus Mitleiden mit solchen erbärmlichen Subjecten keinen weiteren Verläumdungsproceß anhängig machte. Doctor Breithaupt erkannte die Wahrheit dieser Worte wohl an, denn ihm perkte der Angstschweiß von der Stirn. Eine ganz oberflächliche Ueberlegung, wie hoch sich wohl die Kosten dieses mißrathenen Processes belaufen möchten, mußte ihn überzeugen, daß das Vergießen dieses Angstschweißes nur ein Vorwiel von der nachfolgenden sei, wenn es heiße, die Kosten bezahlen.

(Schluß folgt.)

## Ratour Maubourgs Kuirassier.

### Eine Jugenderinnerung.

Jeder hat wohl in seinem Jugendleben eine Stelle, wo das freundliche Licht, in welchem die Zeit, während der man weder Welt Schmerz noch Welt Sorgen kennt, von einem Schatten verdüstert wird. Liegt es doch schon in der Natur, daß Dinge, welche auf das gereifte Alter kaum mehr als einen flüchtigen Eindruck machen würden, sich der noch wenig in Anspruch genommenen Erinnerung unauslöschlich einprägen. — Eine Wohnung meiner Familie in L. lag ziemlich isolirt zwischen Gärten und Gärtchen, die an eine Reihe jener kleinen, alten, bauwürdigen Häuser grenzten, deren Stelle neuerdings mehr und mehr von kasernenartigen Straßen eingenommen wird. Wir ließen die Bewohner dieser Häuser, größtentheils dem armen Handwerkerstande angehörend, ruhig ihr Wesen treiben und gerietben nur in der Herbstzeit